

„FH-Studio ist bundesweit Spitze“

In den Räumen des img wurde ein virtuelles Studio eröffnet

von Hartmut Jahn

Im Dezember 2001 konnte in den neuen Räumen des Studiengangs Medien-Design in der Wallstrasse das Virtuelle Studio des Instituts für Mediengestaltung und medientechnologie (img) und des Studiengangs an der Fachhochschule Mainz eröffnet werden.

Das virtuelle Studio ermöglicht mithilfe hochleistungsfähiger Rechner und spezieller Kameras (Tracking-Systeme) das Zusammenfügen von realen und künstlich erzeugten Bildern gleichzeitig. Reale Personen bewegen sich vollkommen frei in einem künstlichen Raum - so kann beispielsweise ein Moderator auf der Marsoberfläche herumgehen. Anwendung findet diese Studio-Technik heute bereits in Nachrichtenmagazinen und vermehrt in Kindersendungen, beispielsweise auf dem Kinderkanal KIKI.

Mit großer Resonanz von Presse und Fachpublikum stellten Frau Kramer, Geschäftsführerin der ORAD HitecSystems GmbH Deutschland, und der Projektmanager R&D, Thorsten Mika, das Studio und seine Möglichkeiten vor.

Im Fachpublikum fanden sich die Vertreter der ansässigen Fernsehstationen (ZDF, SWR, HR) bis hin zu RTL Köln und TV-Stationen aus München.

„FH-Studio ist bundesweit Spitze“ – „Filmen wie BBC in Wales“ urteilte die Presse.

Die technisch notwendigen Komponenten wären noch vor ein, zwei Jahren absolut unerschwinglich gewesen:

- Orad Hi-Tec DVG-10 Render Engine
- Orad Cyberset NT Software
- Orad Xpecto IR-Kamera-Tracking System
- Ultimatte super blue
- Ultimatte 9 Hardware Digital/Video compositing
- 3m Radius im Aufnahmebereich
- 1 m Radius Hohlkehle
- Sachtler kaltlicht Flächenleuchten
- Sachtler Stufenlinsen
- 2 Panasonic Digital Video Kameras

Hinzu kommen zwei digitale Schnittplätze, an denen mit discreet edit* und combustion* in unkomprimiertem Videoformat gearbeitet werden kann.

Nach ausgedehnter Vorbereitung fand die erste Produktionsphase im Januar 2002 mit den Studenten des 3. Semesters statt. Bis zur Semesterpräsentation Ende Januar sind einige sehr gelungene Projekte entstanden. Ausführlichere Informationen im nächsten „FH-Forum“.

Das Virtuelle Studio wurde gefördert mit HBFG-Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. ■

